

WOHNBAUTEN - *info*

1 ■ 2016

Die Zeitschrift für unsere Mieter und Kunden

*Allen Mieterinnen, Mietern
und Kunden
ein frohes Osterfest und
ein interessantes
Frühlingsentdecken*



I N H A L T

3	<i>Den Neubau im Focus – den Bestand im Blick</i>
8	<i>Überprüfungen im Jahr 2016</i>
9	<i>Wir packen einen Rucksack und entdecken die Innenstadt</i>
12	<i>Kindertagesstätten in Schwedt und ihre Angebote</i>
14	<i>Wohnbauten-Haushaltsdienste für Jung & Alt 2016 / 2017</i>
16	<i>young Wohnbauten team: Die ersten eigenen vier Wände ...</i>
18	<i>Rechtsfragen im Alltag: Das Pauschalreiserecht</i>
19	<i>Unser Blumenstrauß</i>



Frühlingsmarkt der AG City
09. + 10. April 2016 von 10.00 – 18.00 Uhr
in der Schwedter Innenstadt

An beiden Tagen können sich die Besucher ins frühlingshafte Getümmel begeben: Kinder- und Familienaktionen, Kunsthandwerkerstände, regionale Produkte und kulinarische Verführungen laden zum Verweilen ein. Allgegenwärtig werden auch die Zwerge wieder aus ihrem Winterschlaf erwachen und die Besucher erfreuen.

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

in Schwedt/Oder wird gebaut, an allen Ecken und Enden. Der milde Winter hat der Bauwirtschaft in die Karten gespielt und so sieht man vielerorts Baukrane, gesperrte Straßen oder Neubauten kurz vor der Fertigstellung. Es ist ein Zeichen dafür, dass Schwedt sich weiterentwickelt. Neubauten schaffen neue An- und Aussichten, neue Grünflächen- und Freiflächengestaltungen, wie z.B. der Landgrabenhain an der K.-Teichmann-Straße oder der soziale Kietz am Aquarium, neue und attraktive Lebensräume. Ein weiteres Beispiel ist die Neugestaltung der Freiflächen an der Uferzone. Hier gab es anfänglich Proteste der Anlieger. Heute ist davon kaum noch etwas zu vernehmen. Aber bei Spaziergängen kann man sich immer wieder an den zahlreichen spielenden Kindern erfreuen. In der nun beginnenden warmen Jahreszeit wird sich sicherlich der Wasserspielplatz zu einem der beliebtesten Spielplätze unserer Stadt entwickeln. Das bemerken auch Besucher unserer Stadt. Erst Anfang Januar wurde ich von einem ehemaligen Schwedter auf der Straße angesprochen, der von mir wissen wollte, wie lange der Rote Ochse schon nicht mehr steht. Da musste ich selbst ganz stark nachdenken. Wir kamen in ein intensiveres Gespräch und er schilderte mir seine Erinnerungen von der in den 70er Jahren wachsenden Industriestadt. Er kam nun nach einigen Jahrzehnten mit dem Zug in Schwedt an und traute seinen Augen kaum. Die Veränderungen beeindruckten ihn schon sehr und irgendwie fühlte er sich ziemlich wohl auf seinen Streifzügen. Nach solchen Begegnungen schaut man auch selbst wieder ein wenig genauer hin und stellt fest, ja der Mann hat Recht. In Schwedt ist vieles nicht mehr am alten Platz.

Auch ein Spielturm aus der C.-Zetkin-Straße steht nicht mehr an seinem alten Platz. Im Rahmen der Umbauarbeiten der Regenbogensiedlung Zetkinstraße wurde er durch den Leerzug nicht mehr genutzt. Der Kaufmännische Geschäftsführer Herr Lienert versprach den Kindern der Kita Regenboge zum Richtfest am Teilprojekt Mehrgenerationenwohnen im September 2015, dass der Spielturm nach einer Aufarbeitung in ihrer Kita aufgestellt wird. Dieses Versprechen löste die Wohnbauten Schwedt am 17. Februar 2016 ein. Der Spielturm wurde eingeweiht und von den Kindern im wahrsten Sinne des Wortes im Sturm erobert. Die Kinder der Kita Regenbogen bedankten sich mit einem tollen Bild, das einen besonderen Platz im Unternehmen finden wird. So haben die Bauarbeiten in der Regenbogensiedlung noch einen zusätzlichen, nachhaltigen Nebeneffekt. Die Zusammenarbeit mit der Kita ist in den vergangenen Monaten von einem kleinen Pflänzchen zu einer stabilen Pflanze gewachsen und ist ein echter Gewinn für beide Seiten. Die Kitamitarbeiter können sich auch eine Zusammenarbeit mit den späteren Bewohnern der Regenbogensiedlung vorstellen. Vielleicht findet sich ja unter den neuen Mietern z.B. jemand, der den Kindern vorlesen kann oder eigene Geschichten aus der Vergangenheit erzählt. Da gibt es wohl einige Möglichkeiten einer Zusammenarbeit. Aber erst muss noch ordentlich gebaut werden und die Kita-Kinder werden sicherlich noch oft die Baustelle besuchen.

Nutzen Sie also die ersten Sonnenstrahlen, um sich in unserer Stadt wieder ein wenig intensiver umzuschauen und entdecken Sie, wie vielfältig sich unsere Heimatstadt entwickelt.

Auch in unserer Wohnbauten-info gibt es wieder einiges zu entdecken. In unserer neuen Serie „Wir packen einen Rucksack“ gehen auch wir auf Entdeckungstour. Viel Spaß beim Lesen und Entdecken.

Herzliche Grüße Ihre *Klaus Kötter - ZH*

Die Wohnbauten GmbH Schwedt/Oder im Dezember 2015

Wohnungsbestand	8.819		
davon			
Neubau und Vollmodernisierung gleichwertig	674	Balkonanbau	1.074 WE
Vollmodernisierung	6.461	Aufzugsnachrüstungen	597 WE
Teilmodernisierung	1.491	Grundrissänderungen	958 WE
instandgesetzt	193	davon	
Leerstand	292 $\triangleq$ 3,31 %	rollstuhlgerecht	60 WE
rückgebaut	3.076		

von Manfred Wilke, Technischer Geschäftsführer

Schaut man sich die Mieterzeitungen der letzten Jahre mal genauer an – könnte man den Eindruck gewinnen, unser Unternehmen befasst sich nur noch mit Neubau, Ersatzneubau, Leerzug und Abriss. So schildern die „Bauberichte“ der Mieterzeitungen der letzten 3 Jahre 7-mal die herausragenden Projekte Sanierung Alte Mifa, Regenbogensiedlung, Bahnhofsquartier und Gatower Straße. Sicher, diese Projekte und die Manpower – also die Anstrengungen unserer Mitarbeiter – haben es verdient, in den Vordergrund gestellt zu werden. Aber, so steht die Frage, wurde der Wohnbestand deshalb vernachlässigt, ist dieser gar dem Verfall preisgegeben?

Diese Fragestellung würde dem Autor sicher sehr viel schwerer fallen, wenn er sie bejahen müsste. Schau'n wir uns deshalb die Bestandswohnungen mal etwas genauer an.

► Unser Wohnbestand

Im Dezember 2015 bewirtschaftete unser Unternehmen 8.819 Wohnungen. Der Leerstand betrug inklusive der für den Abriss vorbereiteten 100 Wohnungen der Felchower Str. – die aus bekannten Gründen vorläufig zurückgestellt sind – mit 292 WE gerade einmal 3,3 %.

Diese niedrige Quote gereichten bis vor kurzem selbst Wohnungsunternehmen in Ballungsräumen zur Ehre, in Randregionen, die mit besonderen demografischen und wirtschaftlichen Problemen zu kämpfen haben, sind sie seltene Ausnahme. Mindestens ein gehöriger Anteil an dem „positiven Arbeitsstand“ gebührt der städtebaulichen Konzentration auf die Rückbaugelände und dem hohen Anteil nunmehr vollmodernisierter Gebäude – insoweit also der Doppelstrategie von Abriss und Sanierung im Kontext der städtebaulichen Konzepte.

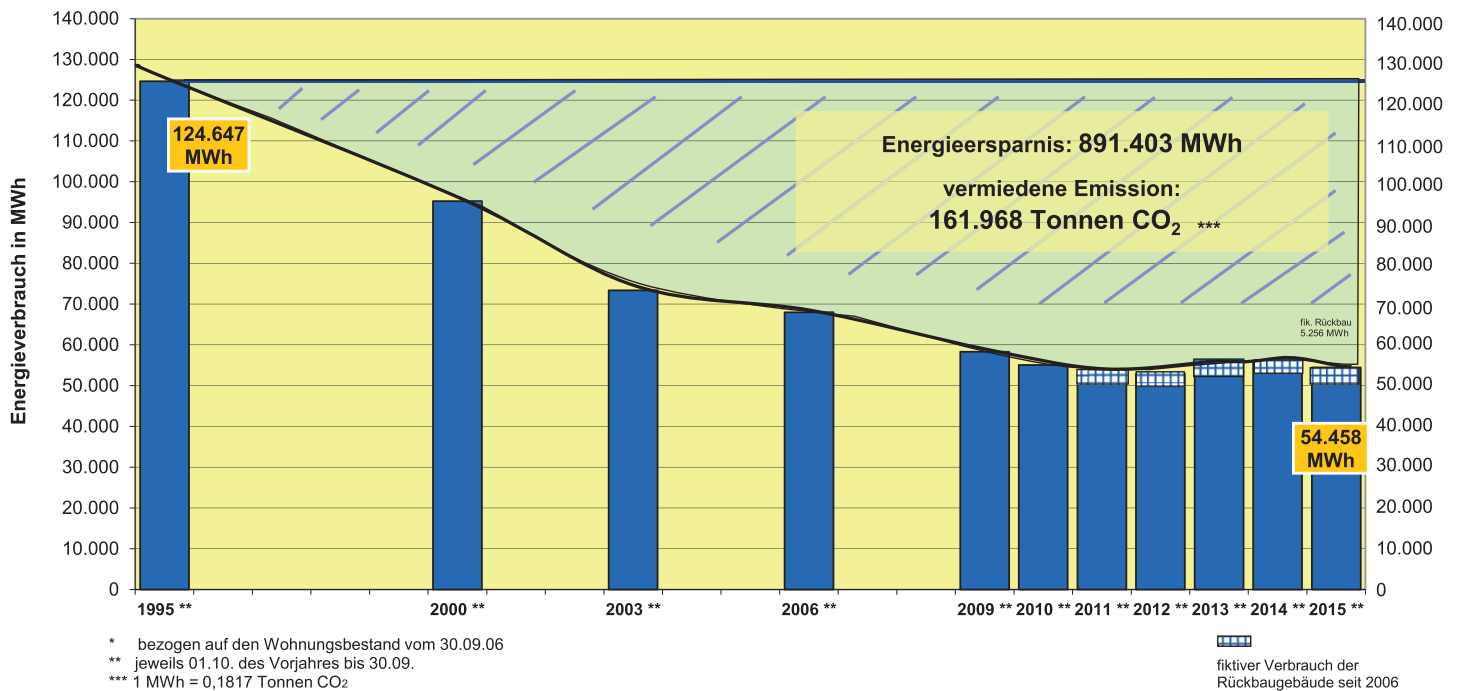
Der Anteil vollmodernisierter Wohnungen mit all den komplettierenden Bauleistungen dem Fliesen der Bäder, der Sanitärstrangsanierung, der Elektroteilerneuerung im Bad/Küchenbereich beträgt mehr als 80 % im Bestandsbereich. Aber auch die „nur teilmodernisierten“ Gebäude haben durch Bäderprogramme und LW-Instandsetzungen längst den Ruch vernachlässigten Wohnbestandes verloren. Hüllensanierung, Wärmedämmmaßnahmen, die Erneuerung der Heizungsanlagen tragen auch hier zu einem zeitgemäßen Wohnen bei.

Die Ergebnisse all dieser baulichen Maßnahmen können sich sehen lassen. Nicht nur technisch, auch optisch ist die Wirkung unserer Häuser stark verbessert. Viele Handschriften prägen das Bild unserer Gebäude. Vielfalt und Farbe statt Einheitsgedanken.



Blickfang in der August- und Heinersdorfer Straße: Neben verschiedenen Grundrissveränderungen wurden im Treppenauge der Heinersdorfer Straße 14 – 18 und Auguststraße 18 – 24 Aufzüge nachgerüstet. Die Fassadengestaltung ist ein Blickfang und lässt kaum noch den Bautyp P2 erahnen.

Energieverbrauchsentwicklung für Heizung und Warmwasser * - Endenergie klimabereinigt -



Die Senkung der Energieverbräuche ist Resultat der Verbesserung der energetischen Situation der Gebäude, der Investitionen in Heizungs- und Regeltechnik, sowie der Änderung des Verbrauchsverhaltens der Mieter. Bezogen auf den Energieverbrauch von 1995 wurden bis 2015 891.403 MWh Energie eingespart.

Wer in unserem Wohnungsbestand meint, nur eine Grundidee verwirklicht zu sehen, tut den unterschiedlichen Handschriften der sich verdient gemachten Schwedter und regionalen Künstler sehr unrecht. Nicht die eine „große“ gestalterische Idee macht eine Stadt, sondern und das war und bleibt der Anspruch, genau das Gegenteil – die Vielfalt. Wer wollte die phantasievolle und doch nicht vordergründige Handschrift einer Elke Ring missen, im Unterschied dazu das Spiel mit den kräftigen Farben und modernen grafischen Elementen eines Siegfried Mehl.

Die weiße Stadt Neue Zeit Nord, gestaltet von der Architektin Frau Kessels mit Keramikmischfassaden und Dachrandgestaltungen, hebt sich mit ganz andersartigen Gestaltungsmitteln ab. Der leider viel zu früh verstorbene Christian Metzner wiederum prägte durch kräftige Farben und stark betonte obere Geschosse den Eingangsbereich zum Marchlewskiviertel. Nicht vergessen werden sollen die anspruchsvollen Arbeiten von Prof. Dr. Dietlitzsch, die den gewiss nicht einfach planerisch zu bearbeitenden Gebäuden wie dem Hochhaus R.-Luxemburg-Str. 1-5 oder der Wohnanlage Am Kanal gestalterische Struktur gegeben haben. Wer guten Willens ist, kann also sehr wohl den Anspruch auf den Verzicht alleiniger gestalterischer Wahrheit ablesen.

Der Energieverbrauch unserer Häuser

In den letzten Monaten wurde in unterschiedlichen Medien die Frage nach dem Sinn bestimmter Energiesparmaßnahmen gestellt. Im Fokus auch die nach dem Sinn der Wärmedämmung von Fassaden und Kellerdecken. Natürlich gibt es ein Optimum im Aufwand und Nutzen bei der immer stärkeren Erhöhung der Wärmedämmdicken. Ob es wirklich vertretbar ist, bis zu 20 cm Wärmedämmung auf die Außenwand aufzubringen, um Effekte von wenigen kWh zu erreichen, steht auch nach unseren Erfahrungen außer Frage. Außer Frage jedoch steht für uns, dass

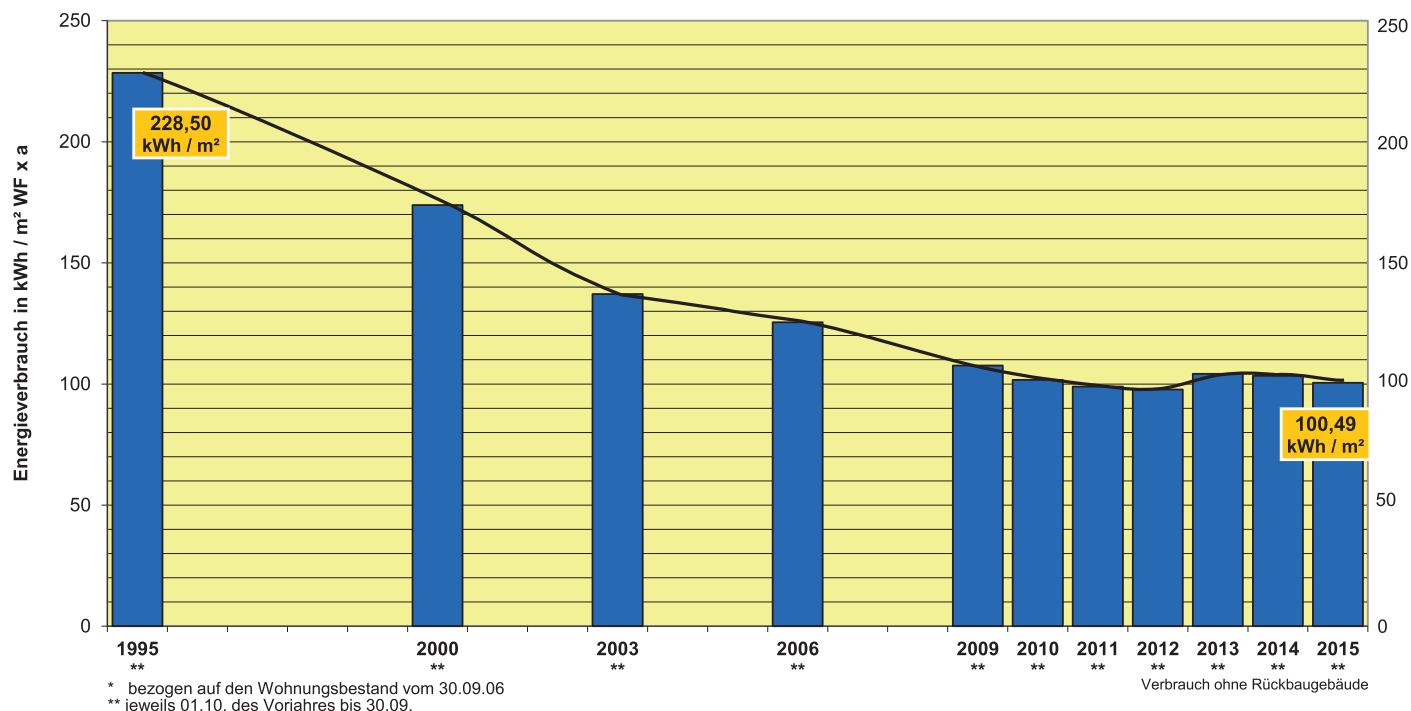
in dem Gesamtpaket der Mod./Inst.-Maßnahmen diese Wärmedämmung von anfangs 6 cm bis später 10 cm ihren wirksamen Platz gefunden hat und optisch wie wirtschaftlich unseren Mietern nutzt. Wenn wir noch 1995 einen Wärmeverbrauch von 228,5 kWh/m² und Jahr im Durchschnitt über den gesamten Bestand feststellen mussten, so beträgt er, wie aus beiliegender Grafik zu ersehen ist, in den letzten 4-5 Jahren jeweils um die 100 kWh/m² und Jahr. Unser Wohnungsbestand liegt somit um 20-30% niedriger im Verbrauch als vergleichbare ostdeutsche Unternehmen und bereits diese liegen im Bundesschnitt besser als im übrigen Deutschland.

Neue Balkone, Aufzugsnachteile und Grundrissänderungen verbessern das Wohngefühl

Vor und hinter den Fassaden unserer Häuser hat sich viel getan. In der Summe 1074 Neubaubalkone wurden im Bestand nachgerüstet. Nicht gezählt die oftmals damit verbundenen zu ersetzenden Altbalkone, die aus bautechnischen aber insbesondere auch aus gestalterischen Gründen mit zu erneuern waren. Beispiele sind hier insbesondere in den Wohnlagen im Marchlewskiring zu finden, wo der vorherrschende Bautyp Q 6 eben die 2-Zimmer Wohnungen nicht mit Balkonen bedachte, jedoch im Zuge der Nachrüstung auch die vorhandenen Balkone der 3-Zimmer-Wohnungen erneuert werden mussten. Ebenso die Berliner Scheiben in der Lindenallee und im H.-Eisler-Weg – als solche äußerlich nicht mehr erkennbar. Auch sie erhielten dutzende nachgerüstete Balkone. Die Auflistung lässt sich wie gesagt auf 1074 ergänzen. 1074-mal die wesentliche Verbesserung der Wohn- und Lebenssituation für unsere Mieter. Und das mit einem gehörigen finanziellen Aufwand, wenn man nur mal einen geschätzten Aufwand von 5-6 TEUR je Balkon in Rechnung stellt.

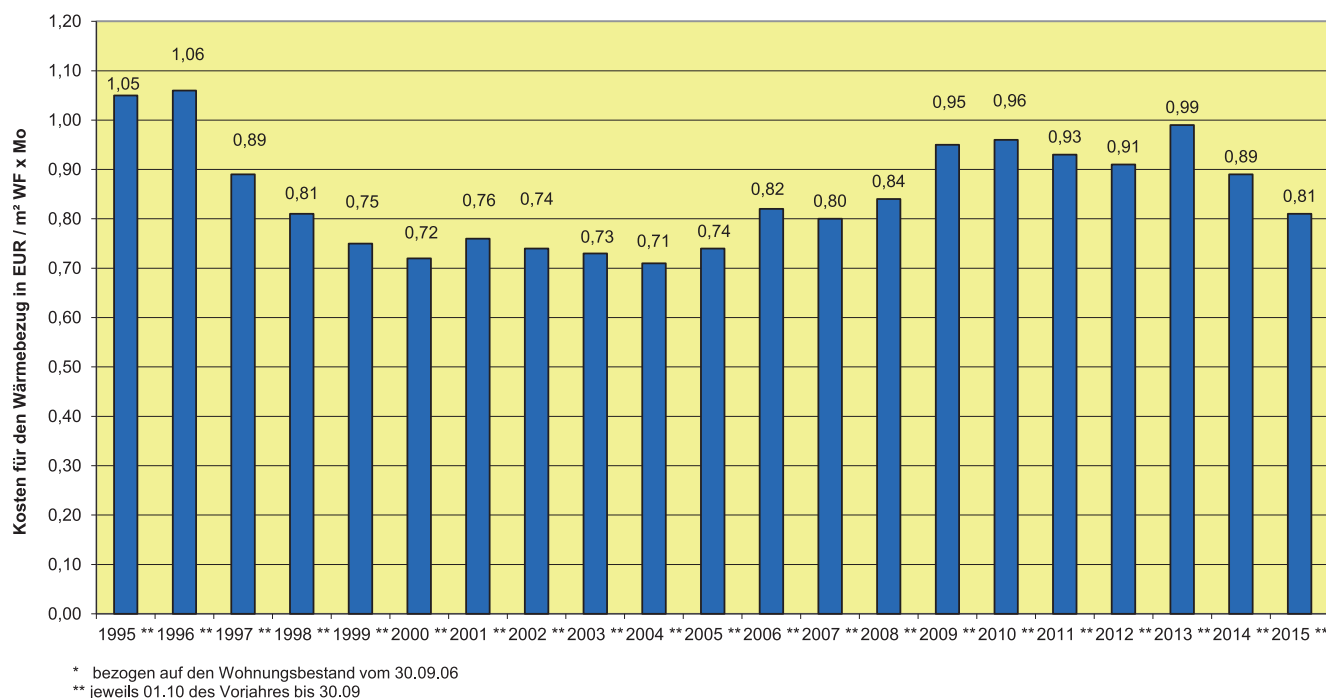
Damit nicht genug. Eine weitere hervorhebende Leistung von Mietern und Vermietern verbirgt sich hinter der allerdings

Energieverbrauchsentwicklung für Heizung und Warmwasser je m² Wohnfläche * - Endenergie klimabereinigt -

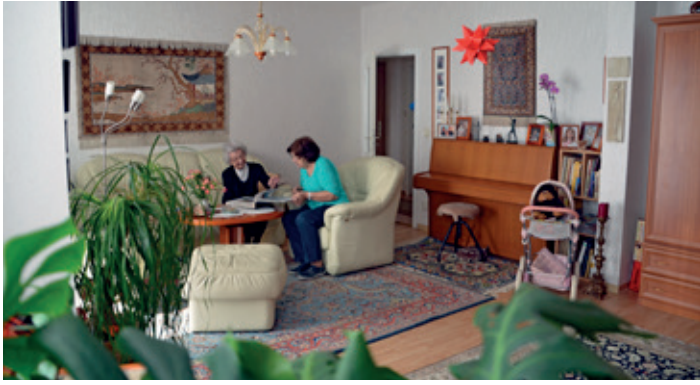


Der Energieverbrauch je m² WF hat sich von einem Wert im Jahr 1995 von 229 kWh auf 101 kWh im Jahr 2015 mehr als halbiert.

Kosten für den Wärmebezug inkl. Nebenkosten je m² Wohnfläche und Monat von 1995 bis 2015 *



Die durchschnittlichen Kosten für den Wärmebezug konnten bis zum Jahr 2005 deutlich gesenkt werden.
Seit 2006 wirken sich die Preissteigerungen für den Wärmebezug merklich aus,
in den letzten beiden Jahren jedoch auch die gegenteilige Entwicklung und die milderen Winter.



Flexible Reaktion auf Mieterwünsche: Durch die optionale Wohnzimmererweiterung in der A.-Bebel-Straße wurden die Wohnzimmer von 16 auf 27 m² vergrößert. Im Rahmen der Umbaumaßnahmen wurden außerdem Balkone nachgerüstet. Heute erfreut sich diese Wohnanlage großer Beliebtheit.



Küchenerweiterungen im Hanns-Eisler-Weg. Auch hier wurde im bewohnten Zustand umgebaut. Eine besondere Herausforderung für Mieter und Vermieter. Aber das Ergebnis war diese Anstrengungen wert. Die hier wohnenden Mieter wissen den Platzgewinn sehr zu schätzen. Die nachgerüsteten Erdgeschosshaltestellen des Aufzuges gewährleisten einen barrierefreien Zugang – in Zeiten des demografischen Wandels, eine nachhaltige Investition in die Zukunft.

an sich schon bemerkenswerten Zahl von 958 Grundrissänderungen im Bestand. Behutsam und ein wenig vorsichtig sind wir mit der Frage der Grundrissänderungen umgegangen. Zum großen Glück für alle Beteiligten wurden die Angebote zu den intensiven Umbaumaßnahmen – oftmals im bewohnten Zustand – angenommen. Die Ergebnisse der herausgezogenen Wohnzimmer mit vorgesetzten neuen Balkonen im Bereich Neue Zeit Nord, das Herausschneiden von Zimmertrennwänden im Bereich A.-Bebel-Str. mit Wohnflächenvergrößerungen der Wohnzimmer



2015 erhielten die Gebäude Am Kanal 1 – 10, 11 – 15 und Vierrader Straße 1 – 17 nach der Erstsanierung in den Jahren 2000/2001 u. a. einen neuen Farbanstrich. Das Bild zeigt den krassen Unterschied vor und nach der Renovierung am Beispiel Am Kanal 1 – 10.

um 6 bzw. 9. m², die Wohnzimmererweiterungen im Külzviertel, im Bereich Auguststr./Heinersdorfer Str. sowie in der Wohnanlage Am Kanal, die Küchenerweiterungen an den Berliner Scheiben und viele, viele andere „Kleinprojekte“ – das alles waren die immensen Anstrengungen, physischen und psychischen Belastungen sowohl unserer als auch der Mieterseite wert.

597 Wohnungen sind per dato im Wohnbestand zusätzlich mit Aufzügen nachgerüstet worden. Damit erhöht sich die Zahl schwellenlos mit Aufzügen erreichbarer Wohnungen auf 1.372. 1.363 schwellenarm zugängliche Wohnungen – also diejenigen, die mit wenigen Stufen z. B. im Hochparterre Marchlewskiring, ergänzen die Aufzählung. Somit sind fast ein Drittel der Wohnungen schwellenlos bzw. schwellenarm erreichbar. Die Erhöhung dieser Zahlen soll sich verstärkt auf die tatsächlich schwellenlose Zuwegung und damit auf die echte und nicht auf die Halbtrepplösung konzentrieren. Bis 2019 werden durch in Planung bzw. Bau befindliche Projekte weitere 187 barrierefrei erreichbare Wohnungen hinzukommen. Der zwar aufwendigere, dafür jedoch gestalterisch nachhaltige und zukunftssichere Weg.

Ein Fazit

Der Wohnungsbestand der Wohnbauten GmbH Schwedt befindet sich auf einem hohen Modernisierungs- und Instandhaltungsniveau. Diese allgemeine Einschätzung wird nicht durch den Einzelfall von Instandsetzungsdefiziten und Störfällen grundsätzlich beeinträchtigt. Die Möglichkeiten zur Verbesserung und Differenzierung der Wohnungsangebote wurden weitgehend genutzt. Dabei ist – was man den Gebäuden nicht in jedem Fall äußerlich ansieht – eine starke Differenzierung der Wohnungsangebote innerhalb des Bestandes gelungen. Ermöglicht wurden diese Erfolge durch ein gewachsenes Vertrauen der Mieter auf die Verlässlichkeit der Vermieterseite. Die Mieter haben, durch ein hohes Maß an Mitarbeit, Duldung und in Teilen auch Mitwirkung, einen wesentlichen Anteil an diesen Ergebnissen.

Renovierungen mit den Schwerpunktarbeiten Erneuerung des Fassadenanstriches, Überprüfung der Dächer, Malerarbeiten im Treppenhaus und in den Gemeinschaftsräumen, Ausbesserungsarbeiten im Wohnumfeld (keine kompletten Erneuerungen) werden die Szenerie in den nächsten Jahren bestimmen und den „Erhalt der Mietsache“ auf längere Sicht gewährleisten.

Zwischenrenovierungen der Treppenhäuser – wenn man so will – die Renovierung zwischendurch – komplettieren die Maßnahmen, die das Wohnen in unseren Häusern dauerhaft auf hohem Niveau sichern werden.

Renovierungen und Zwischenrenovierungen in 2016

Renovierungen

Am Sportplatz 01 – 06
Am Sportplatz 07 – 12
Am Sportplatz 13 – 16
Am Sportplatz 12b

Zwischenrenovierungen

Marie-Curie-Straße 12 – 19; 20 – 23; 24 – 27
Berliner Straße 90 – 96; 98 – 102; 104 – 112
Leverkusener Straße 1 – 11
H.-Heine-Ring 5 – 8; 9 – 14; 17 – 20
J.-Marchlewski-Ring 66 – 72; 74 – 80; 82 – 90

Spiel der Farben und grafischen Elemente

Künstler und Architekten unserer Region prägen unsere Fassaden.



Christian Metzner: J.-Marchlewski-Ring 92 - 106



Siegfried Mehl: A.-Frank-Straße 28 - 34



Prof. Dr. Dielitzsch: R.-Luxemburg-Straße 1 - 5



Prof. Dr. Dielitzsch: Am Kniebusch 1 - 24



Frau Ring: F.-F.-Runge-Straße 21 - 24



Frau Kessels: Berliner Scheiben Lindenallee



Frau Ring: J.-Marchlewski-Ring 34 - 40



Siegfried Mehl: Berliner Straße 106 - 112

Überprüfungen im Jahr 2016

von Harald Pehl, Fachingenieur Gas/Sanitär

Die Legionellenprüfung nach der Trinkwasserverordnung

Die Trinkwasserverordnung vom 05. Dezember 2012 verpflichtet den Vermieter zur Überprüfung der Warmwasseranlagen auf Legionellenbefall. Diese Überprüfungen haben in allen vorgesehenen Wohngebäuden stattgefunden. Nach Vorlage des Befundes werden die Mieter per Aushang über das Ergebnis der Beprobung informiert.

Zu den Auswirkungen bei Feststellung eines Legionellenbefundes hier eine Kurzerläuterung in Form der nachstehenden Tabelle. Sie ist ebenfalls Bestandteil der Mieterinformation.

Legionellen (KBE/100 ml)	Bewertung	Maßnahme	weitergehende Untersuchung
> 10 000	extrem hohe Kontamination	Direkte Gefahrenabwehr erforderlich. (Nutzungseinschränkung, z. B. Duschverbot) Sanierung erforderlich	unverzüglich
> 1000	hohe Kontamination	Sanierungserfordernis ist abhängig vom Ergebnis der weitergehenden Untersuchung	umgehend
> 100	mittlere Kontamination	Thermische Behandlung	innerhalb von 4 Wochen
≤ 100	keine / geringe Kontamination	keine	keine

Die bisherigen Untersuchungsergebnisse zeigen, dass in 40 Fällen schon eine thermische Behandlung ausreichte, um den ordnungsgemäßen Zustand herzustellen. In 17 Fällen waren intensivere Sanierungsmaßnahmen erforderlich. Und dies bei insgesamt 928 Trinkwasserproben. Unabhängig von diesen Ergebnissen bitten wir um die Beachtung folgender Hinweise.

- Bei längerer Abwesenheit (mehrere Tage/Wochen), sollte vor dem Duschen das Wasser, das im Duschschlauch gestanden hat, ablaufen und gründlich nachgespült werden.
- Nach längerer Abwesenheit das Trinkwasser vor Verwendung für Speisen und Getränke so lange ablaufen lassen, bis frisches Wasser nachfließt.

Die Beachtung dieser Hinweise trägt dazu bei, Gefährdungen durch Legionellen auch in Zukunft zu vermeiden.



Küchen zum Leben.

25 Jahre Küchen-Qualität.

Schatz, ich möchte eine Küche mit dir!

Berliner Straße 21 | 16303 Schwedt/Oder
Tel. 03332 51 51 59 | www.kueche-co.de
schwedt@kueche-co.de | Inh. Ralf Prechel

KÜCHE & CO



Planung - Ausführung - Service
Anlagenbau - Blitzschutz - Prüfungen
Datennetze - GLT

Manfred Metzner
Elektrotechnik

16303 Schwedt/O.
Ehm-Welk-Straße 85
Tel.: 03332 / 418083
Fax: 03332 / 470169
Mobil: 0171 / 2 10 78 88

E-Mail: metzner@elektrotechnik-metzner.de
Internet: <http://www.Elektrotechnik-Metzner.de>

PRÜFER & WILKE

INGENIEURE ARCHITEKTEN SACHVERSTÄNDIGE

ÖFFENTLICHER BAU
GEWERBE- UND INDUSTRIEBAU
GESUNDHEITS- UND SOZIALBAU
WOHNUNGSBAU

Tel. 03332-21850
www.pruefer-wilke.de

AG City – eine Aktionsgemeinschaft zur Belebung der Innenstadt

von Jessica Hensel und Ines Müller-Börnink
(Finanz- und Rechnungswesen, Öffentlichkeitsarbeit)

■ Wir packen einen Rucksack und entdecken die Innenstadt

Die Vierradener Straße hat sich in den vergangenen Jahren gemausert. Neben der Modernisierung der Wohnbauten Gebäude, in Schwedts einziger Flaniermeile, in den Jahren 2011 und 2012, hat die Stadt Schwedt für einen passablen Untergrund gesorgt. Der Kirchplatz hat ein Wasserspiel erhalten und die Vintagelampen in der Fußgängerzone tun ihr Übriges um für einen gewissen Charme zu sorgen. Neben diesen offensichtlichen Aufwertungen, hat sich in der Straße in der Vergangenheit einiges getan. Vom Frühjahr bis zum Herbst wird hier einmal im Monat der Schwedter Frischemarkt, eine preisgekrönte Marketing-Idee der AG City, zur Belebung des Bereiches veranstaltet. Doch es gibt inzwischen einen interessanten Geschäftemix, der durchaus einen Bummel wert ist. Das wollen wir Ihnen in der heutigen und den kommenden Ausgaben gern zeigen.

Wir, das sind Jessica Hensel, Mitarbeiterin in der Finanzbuchhaltung und Ines Müller-Börnink, Mitarbeiterin für Öffentlichkeitsarbeit, wollen Sie mitnehmen auf einen Spaziergang durch die Vierradener- und Karthausstraße. **Wir kehren in Geschäfte ein, schauen uns um und packen einen Rucksack. Diesen werden wir in der Wohnbauten-info 4/16 verlosen. Mit ein wenig Glück, können unsere Leser ihn dann, gefüllt mit Angeboten aus den vorgestellten Geschäften, gewinnen.**

Aber jetzt geht es auf Entdeckungstour. Hier in der **Vierradener Straße 31 befindet sich die Tourist-Information und das Büro der AG City.** Das Schaufenster sieht ja schon einmal sehr interessant aus. Was es mit Käse, Saft und Co. auf sich hat, werden wir doch sofort einmal erkunden. Es erwarten uns zwei freundliche Damen hinter dem Tresen. Die Geschäftsführerin, Frau Susanne Pätzold, antwortet bereitwillig auf unsere Fragen.

Jessica Hensel:

Das Schaufenster sieht ja fast wie ein Q-Regio-Laden aus. Ich dachte hier ist die Tourist-Information?

Frau Pätzold:

Ja, das stimmt. In erster Linie sind wir die Tourist-Information. Als wir Anfang 2015 in die Vierradener Straße zogen, gab es den Q-Regio Laden bereits nicht mehr. Die Nachfrage nach regionalen Produkten war jedoch so hoch, dass wir entschlossen, diesen Zusatz anzubieten. Viele Schwedter nutzen die Chance, Geburtstagskörbe oder kleine regionale Mitbringsel zu erwerben. So haben wir zum Beispiel regionale Teesorten, Uckermärkische Brotaufstriche, selbstgemachte Senfsorten, verschiedene Liköre und Apfel- oder Quitten Secco im Angebot.

Frau Hensel:

Es kommen also nicht nur Touristen in die Tourist-Information, sondern auch Einheimische?

Frau Pätzold:

Nein, es kommen ganz und gar nicht nur Touristen. Über das Jahr verteilt kann man sagen, dass 50 Prozent der Besucher Touristen und 50 Prozent Einheimische die Tourist-Information aufsuchen. Die Touristen kommen meist in den Sommermonaten, während die Schwedter die Wintermonate füllen.



Eine Kirchturmbesteigung der Evangelischen Kirche St. Katharinen ist im Rahmen der Stadtführungen möglich. Wussten Sie, dass der NABU Schwedt seit einigen Jahren Nisthilfen zur Wiederansiedlung der Dohle auf dem Kirchturm platziert hat. Das Projekt zeigt schon sichtbare Erfolge. Zahlreiche Dohlen tummeln sich in luftiger Höhe rund um den Kirchturm und sind hier gut zu beobachten.

Frau Hensel:

Worüber informieren sich die Touristen?

Frau Pätzold:

Die Touristen informieren sich gerne über den Nationalpark Unteres Odertal, Wanderrouen und Radwege. Wir haben viele Flyer und Wanderkarten zur Verfügung. Auch die Regionalgeschichte und die Ausflugsziele beiderseits der Oder sind interessant für die Besucher. Es werden geführte Wanderungen und Kanutouren durch den Nationalpark angeboten, Informationen zu Tages- und Erlebnisfahrten herausgegeben. Die Touristen schätzen den einen oder anderen Insider-Tipp von uns. Wir bekommen viele Feedbacks von den Touristen wie ihnen die Touren und Ausflüge gefallen.

Des Weiteren vermitteln wir auch gerne Übernachtungen in Hotels, Pensionen, Ferienhäuser- oder Ferienwohnungen, Privatzimmer, Camping- und Caravan Stellplätze.

Frau Hensel:

Was können Sie denn uns Schwedtern in Ihrem Geschäft anbieten?

Frau Pätzold:

Auch die Schwedter informieren sich gerne über Ausflüge in die Region. Viele staunen, was es in unmittelbarer Nähe zu erkunden gibt.



Der Giebel der Vierradener Straße wird geschmückt von einem Relief, das den Schattenwurf der evangelischen Kirche St. Katharinen darstellt. Der Entwurfsverfasser Architekt Martin Wilke hat die fehlende Kirchturmspitze als Denkanstoß ergänzt. Jessica findet, dieser Giebel ist ein toller Hingucker.



Die Auslage der Tourist-Information zeigt zahlreiche regionale Produkte, die im Geschäft in der Vierradener Straße angeboten werden. Diese erfreuen sich einer hohen Nachfrage.

Außerdem bieten wir Stadtführungen an. Dies wäre auch eine tolle Idee für die nächste Familienfeier. Wählen kann man zwischen zwei Stadtführungen. Eine wird in Zusammenarbeit mit dem Theater Stolperdraht durchgeführt, in der wir die Besucher auf eine lebendige Zeitreise mitnehmen. Bei der zweiten Stadtführung wird der Berlischky-Pavillon besichtigt und der Kirchturm der Evangelischen Kirche St. Katharinen bestiegen. Weiterhin bieten wir Tickets für regionale Veranstaltungen an, wie zum Beispiel für die Uckermarkischen Musikwochen oder kostenpflichtige Kirchenkonzerte.

Frau Hensel:

Organisieren Sie auch Besteigungen des Kirchturmes der Evangelischen Kirche St. Katharinen?

Frau Pätzold:

Der Kirchturm der Evangelischen Kirche kann nur im Zusammenhang mit einer Stadtführung bestiegen werden. Übrigens muss man 170 Stufen bezwingen, um dann den tollen Rundumblick über Schwedt zu genießen.

Der erste Kauf ist getätigt. Jessica Hensel hat eine Tasse mit einem Motiv des Singschwans im Nationalpark Unteres Odertal sowie eine Karte mit Singschwan-Motiv ausgesucht. Gerade finden die Singschwan-Tage im Nationalpark Unteres Odertal statt. Sie verstaut beides als erstes Utensil in der schicken Schwedt-Tasche, die später in den Rucksack wandert.

Der Besuch in der Tourist-Information war auch für uns sehr informativ. Hier haben wir einiges erfahren, was wir selbst noch nicht wussten.

In der Karthausstraße 6 finden wir die Hauptfiliale des Floristikgeschäftes **Blumen Brendel**. Weitere Filialen befinden sich am Platz der Befreiung 5 und im Asklepios Klinikum Uckermark. Astrid Brendel, Inhaberin des Floristikfachgeschäftes, ist Grün-



Jessica Hensel hat eine Tasse und eine Ansichtskarte mit Singschwan-motiven ausgesucht. Sie wandern in den Rucksack, der in der Ausgabe 4/2016 verlost wird.

dungsmitglied der AG City. Wir haben uns mit ihr verabredet um uns über die Angebote im Geschäft zu informieren. Wir stellten fest, dass das Angebot weit über Floristik hinausgeht. Aber nun eins nach dem anderen. Jessica hat sich mit Frau Brendel über das umfangreiche Angebot unterhalten.

Frau Hensel:

Seit wann gibt es die Hauptfiliale und wie viele Jahre Erfahrungen haben Sie schon als Floristin mit eigenem Blumenladen?

Frau Brendel:

Die erste Filiale wurde 1990 in Schwedt eröffnet. Angefangen hat alles mit einem Pavillon auf dem Platz der Befreiung. Anschließend folgten weitere Filialeröffnungen. Die Filiale in der Karthausstraße 6 gibt es seit 1994. Heute haben wir drei Filialen in Schwedt/Oder und eine in Angermünde.

Frau Hensel:

Was sind die beliebtesten Blumen der Schwedter?

Frau Brendel:

Die meistgekauften Blumen sind tatsächlich Rosen. Aber auch saisonale Blumen sind sehr beliebt. So haben wir im Frühjahr bunte Frühlingschalen oder Herbstschalen mit Kürbissen und Stroh im Herbst.

Frau Hensel:

Auf Ihrem Flyer steht mit dickgedruckten Buchstaben: „Service ist unsere Stärke“. Ist das Ihr Motto?

Frau Brendel:

Genau, nach diesem Leitspruch arbeiten wir. Wenn der Kunde eine außergewöhnliche Blume möchte, versuchen wir alles, um diese zu besorgen. Wir bieten nicht nur Blumensträuße und Schalenbepflanzungen an, sondern liefern die Pflanzen oder Blumen gerne auch persönlich im Umkreis von Schwedt aus. Dank unseres Lieferpartners Fleurop können Blumensträuße sogar weltweit versendet werden.



Wolfgang R Raddatz KG

HAUSTECHNIK UND
TECHNISCHER FACHHANDEL

ca. 400 m² moderne Badausstellung in Schwedt ♦ Schrauben und Dübel im Einzelverkauf ♦ Gartengeräte ♦ Pumpen- und Bewässerungstechnik ♦ u. v. m.

Vierraden
Gartner Str. 17
Tel. 03332.23224
Fax 03332.517037

Schwedt/Oder
Wartiner Str. 12
Tel. 03332.411932
Fax 03332.411838

TECHNISCHER BEDARF

HAUSTECHNIK

Montag - Freitag 07.00 – 16.30 Uhr

Montag - Freitag 07.00 – 16.00 Uhr
Badausstellung bis 17.00 Uhr



Die Welt der Blumen ist auch die Welt von Floristikmeisterin Astrid Brendel. Service ist die Stärke der Geschäftsfrau.

Frau Hensel:

Ich weiß, dass es in der Filiale am Platz der Befreiung 5 jährlich eine Adventsausstellung gibt. Beteiligen Sie sich auch an weiteren Highlights in der Stadt?

Frau Brendel:

Die Adventsausstellung ist jährlich eine tolle Veranstaltung. Neben großen und kleinen Weihnachts- und Adventsgestecken können auch Dekoartikel erworben werden. Da wir Mitglied der AG-City sind, beteiligen wir uns an allen AG-City Veranstaltungen in Schwedt. Zum Beispiel am Frühlingsfest, welches vom 09.04.-10.04.2016 in der Schwedter Innenstadt stattfinden wird. Dort bieten wir bunte Frühlingsblumen an. Weitere sind zum Beispiel die Schwedter Mittsommernacht oder das Schwedter Oktoberfest.

Frau Hensel:

Welche weiteren Serviceleistungen bieten Sie an?

Frau Brendel:

Bei uns kann man nicht nur Blumen und Pflanzen kaufen. Wir haben auch Keramikgefäße, edle Übertöpfe, Vasen und jahreszeitlich passende Accessoires im Sortiment. Die passenden Pflanzenschutzmittel, Dünger und Erden für die Pflanzen erweitern unser Sortiment. Außerdem bieten wir verschiedene Honigprodukte an: Honigbonbons, selbstgemachte verschiedene Honigsorten, Honig-Senf-Aufstriche und Liköre. Des Weiteren beraten wir sehr gerne bei anstehenden Feierlichkeiten, wie einer Hochzeit. Am schönsten Tag des Lebens dürfen Blumen natürlich nicht fehlen. Sei es der Brautstrauß, Autoschmuck, ein stimmungsvolles Ensemble in der Kirche oder im Restaurant. Mit unseren Erfahrungen helfen wir unseren Kunden gerne weiter. Weiterhin gibt es ein sogenanntes Blumenabonnement. Besonders interessant für Gaststätten, Büroräume, Hotels oder Warteräume. Hier senden wir wöchentlich pünktlich die gewünschten Blumensträuße oder Gestecke.



In den Rucksack wandert ein Glas Honig und ein Blumengutschein.

Im Frühjahr bieten wir unseren Kunden eine Balkonbepflanzung an. Die Pflanzkästen werden leer zu uns gebracht. Nur die Materialkosten werden in Rechnung gestellt. Danach werden die frisch bepflanzten Balkonkästen kostenlos nach Hause geliefert. Dieser Service erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Es spart das Schleppen der Blumen-erde und das Säubern nach dem Hantieren mit Blumenerde und Pflanzen. Unsere Kunden haben in der Vergangenheit festgestellt, dass wir qualitativ hochwertige Erden und Pflanzen verwenden. Sie erfreuen sich recht lange an der Blütenpracht.

Frau Hensel:

Vielen Dank für die interessanten Informationen. Jetzt suchen wir ein Utensil für unseren Rucksack aus.

Der zweite Kauf ist getätigt. Jessica hat ein Glas Honig mit innenliegender Wabe ausgesucht und kauft noch einen Blumengutschein im Wert von 15,00 EUR. Sie verstaut beides im Rucksack.



Bau- und Möbeltischlerei

Marco Schröder

- ➔ **Anfertigung von Möbeln**
- ➔ **Fenster**
- ➔ **Türen**
- ➔ **Reparaturarbeiten**
- ➔ **sonstige Tischlerleistungen**

Flinkenberg 11 • 16303 Schwedt/Oder
Tel./Fax (03332) 23644
Mobil (0172) 3043937



ELEKTROANLAGEN M. NITSCH GMBH

info@elektro-nitsche-gmbh.de
 www.elektro-nitsche-gmbh.de
 Berkholzer Str. 6, 16306 Meyenburg

☎ Telefon 0 33 32 - 52 15 61
 ☎ Telefax 0 33 32 - 52 15 63
 ☎ Funktel. 01 73 - 9 87 78 98

ELEKTROINSTALLATION
 ERDUNGSANLAGEN
 BLITZSCHUTZANLAGEN
 ANTENNENANLAGEN
 RUF- UND SIGNALANLAGEN
 DATENNETZE
 ELEKTRISCHE BEGLEITHEIZUNGEN





Am Wasserexperimentiertisch – alle Kinder lieben Seifenblasen.

von Ines Müller-Börninck, Öffentlichkeitsarbeit

► **Kindertagesstätte Friedrich Fröbel –
Haus der jungen Forscher**

Die kommunale Kindertagesstätte befindet sich in der J.-v.-Liebig-Straße 1a und hat eine Kapazität von 168 Plätzen. Sie ist geöffnet von 6.00 bis 18.00 Uhr. Eine längere Betreuungszeit bis 20.00 Uhr muss vorher bei der Leiterin angemeldet werden. Insgesamt werden hier Kinder von 0 bis 6 Jahren im Kitabereich und von 6 bis 12 Jahren im Hortbereich betreut. Zurzeit gibt es zwei Gruppen für die 0 – 3-jährigen und 2 Gruppen für die 3- bis 5-jährigen Kinder. Außerdem gibt es noch eine Vorschulgruppe und 2 Hortgruppen. Die Kita ist in den Sommerferien 3 Wochen geschlossen und auch zwischen Weihnachten und Neujahr öffnen sich die Pforten nicht. Eine Betreuung in einer anderen städtischen Kita ist möglich, muss aber rechtzeitig angemeldet werden.

Bei Interesse an einem Kita-Platz sollte die Anmeldung möglichst früh erfolgen. Die ersten Mütter und Väter kommen schon während der Schwangerschaft, nicht selten bereits im 4. Monat. Zurzeit sind alle Kita-Plätze belegt. Ab September wird es jedoch durch die Einschulung der älteren Kinder wieder freie Kapazitäten geben.

Der Kita-Leiterin Frau Meier merkt man sofort an, dass sie für ihre Kita und die Kinder brennt. Die Kinder werden hier in festen Gruppen betreut. An zwei Tagen in der Woche gilt jedoch ein offenes Angebot. Dann können die Kinder gemeinsam mit ihren Eltern entscheiden, ob sie Musik machen wollen, forschen oder sportlich aktiv sein möchten. Das hat den Vorteil, dass die Kinder auch die anderen Gruppenräume und Erzieherinnen kennenlernen und natürlich wesentlich vielfältiger gefördert werden. Kinder müssen sich ausprobieren, um ihre Neigungen zu erforschen und sie sind nicht eingeschränkt auf die Spezialgebiete ihrer Erzieherinnen und bekommen so ein breiteres Spektrum geboten. Das Besondere am Angebot in dieser Kita ist jedoch das FORSCHEN und zwar in allen Altersgruppen. Forschen und damit die Auseinandersetzung mit dem Alltäglichen erweitert den Gesichtskreis der Kinder in jeder Altersgruppe. Die bis 3-jährigen haben zum Beispiel unheimlich viel Spaß am Wasserbecken. Hier füllen die Erzieherinnen Wasser in kleine Eimer und die Kinder pusten mit dem Strohhalm hinein. Später wird Seife hinzugefügt und so entstehen beim Pusten die beliebten Seifenblasen. Die Kinder lernen diese Veränderung spielerisch kennen. Auch das Umfüllen von Linsen oder Kirschkernen von einem großen in ein kleines Gefäß oder umgekehrt, regt das Nachdenken und Entdecken an. Die Fragen „Was meinst du?



Die Kita-Leiterin Frau Meier mit Maskottchen Jolinchen des Projektes „Gesund und fit, wir machen mit“.

oder Was könnte sein?“, regen die Kinder an, ihre eigene Meinung zu äußern, eigene Erfahrungen einzubringen und dadurch ihr Selbstbewusstsein zu stärken. Ein anderes Beispiel ist, dass die Kinder sich mit dem Magnetismus beschäftigen. Sie waren aufgefordert, magnetische und nicht magnetische Dinge von zu Hause mitzubringen. Mario brachte eine Schere mit und legte sie in den Bereich magnetisch und unmagnetisch. Schließlich ist nur der metallische Bereich der Schere magnetisch, der Kunststoffteil nicht. Das überraschte die Erzieherinnen sehr, aber so einfach kann Lernen sein. Zurzeit läuft ein Projekt unter dem Titel „Gesund und fit, wir machen mit“. Dieses Projekt wird begleitet von einer Krankenkasse. Besonders spannend für die Kinder ist das Maskottchen „Jolinchen“. Es geht am Wochenende oft auf Reisen, also mit den Kindern nach Hause. So regen die Kinder die Eltern an, sich ebenfalls mit diesem Thema zu beschäftigen.

Die Kita-Leiterin und ihr Team legen großen Wert darauf, dass die Kinder sich selbst ausprobieren. Durch eigenes Tun, die Zeit sich auszuprobieren und selber Lösungen zu finden, haben die Kinder einen nachhaltigen Erkenntnisgewinn. Außerdem werden sie selbstständig und gewinnen an Selbstvertrauen. Auch die fast dreijährigen Kinder schmieren hier schon die Brote selbst oder gießen sich den Tee ein. Wenn mal was daneben geht, wird es aufgewischt, gibt sich die Kita-Leiterin pragmatisch. Aber nur so können die Kinder lernen.

Das Kita-Team sucht immer wieder neue Projekte die lebensnah sind und bei denen möglichst alle Kinder einbezogen werden können. Ein sehr Erfolgreiches war das „Knopfprojekt“. Die Kinder brachten Knöpfe von zu Hause mit. Die wurden gewogen und nach Materialien sortiert. Die größeren Kinder erforschten im Museum, wann es den ersten Knopf gab und welche Befestigungen für Kleidungsstücke es noch gibt. Sie fanden Stricke, Hosenträger und Gürtel heraus. Schließlich wurde eine Knopfschlange gebastelt, die durch die gesamte Kita führte. Die Eltern sollten dann schätzen, wie viele Knöpfe wohl verarbeitet wurden. Schlussendlich brachten die AWO-Omis, die regelmäßig in der Kita vorbeischauen, den Kindern bei, wie man einen Knopf annäht. Lebensnaher kann ein Projekt wohl kaum sein.

Es gibt noch zahlreiche weitere Beispiele, die ich an dieser Stelle nicht alle aufzählen kann. Die Erzieherinnen und Frau



Ohne frische Luft geht es auch bei den kleinen Forschern nicht.

Meier werden nicht müde, immer wieder neue Ideen in den Kitaalltag einzubringen.

Der Hort ist gruppenoffen. Den Kindern steht ein Hausaufgabenzimmer zur Verfügung, in dem die Kinder von einer Erzieherin betreut werden. Sie kennt die Kinder und kann speziell auf ihre Bedarfe eingehen und unterstützt so das Lernen. Nach der Erledigung der Hausaufgaben können die Kinder entsprechend ihrer Interessen und Neigungen die Freizeit verbringen.

Eine ganz besondere Kooperation mit der PCK möchte ich doch noch erwähnen. Der Ausbildungsleiter Herr Lehmann kommt einmal im Jahr mit einigen Azubis in die Kita und veranstaltet an 5 Stationen einen naturwissenschaftlichen Tag. Die Kinder bekommen weiße Kittel und Schutzbrillen, so wie die Großen. Im Gegenzug zum Besuch in der Kita, fahren die Kinder in die PCK und erleben eine Rundfahrt durch die Raffinerie.

Begonnen hat diese langjährige Kooperation auf einer Auszeichnungsveranstaltung, auf der sich Frau Meier und Herr Lehmann zufällig trafen. Heute ist der Projekttag ein besonderer Höhepunkt im Kitajahr, auf den sich alle Kinder immer besonders freuen.

Für das Projekt „Kita der kleinen Forscher“ wird die Kita alle zwei Jahre zertifiziert. Die Erstellung der Unterlagen läuft gerade auf Hochtouren. Wir wünschen der Kita-Leiterin Frau Meier und ihrem Team dafür viel Erfolg.



Magnetisch oder nicht, die Schere ist beides. Das hat Mario herausgefunden.



Wohnbauten GmbH Schwedt/Oder

Wohnbauten-Haushaltsdienste für Jung & Alt 2016 / 2017

vorgestellt von Ines Müller-Börninck, Öffentlichkeitsarbeit

Unser Angebot „Wohnbauten-Haushaltsdienste für Jung und Alt“ ist eine Organisationshilfe im Alltag. Es richtet sich an Mieter die aus Alters- oder anderen Gründen bestimmte Tätigkeiten nicht mehr verrichten können, genauso wie an Mieter die außerhalb arbeiten oder beruflich stark eingebunden sind.

Wir haben uns zur Umsetzung des Angebotes kompetente Kooperationspartner gesucht, die bereits langjährig in Schwedt/Oder tätig sind. Die Mitarbeiter der Unternehmen haben die fachlichen und wenn notwendig die gesetzlichen Voraussetzungen um die Leistungen zu erbringen. Zu den Kunden unserer Partner zählen schon viele private Haushalte, so dass die entsprechenden Erfahrungen vorhanden sind.

Die Wohnbauten-Haushaltsdienste können Sie direkt beim Unternehmen bestellen oder Sie sprechen mit Ihrem Mieterbetreuer, der dann als Vermittler für Sie auftritt. Im Folgenden finden Sie einige Erläuterungen zu den angebotenen Diensten, um Ihnen so eine kleine Entscheidungshilfe zu geben. Die Preise können Sie der nachfolgenden Aufstellung entnehmen oder Sie fragen beim Dienstleister nach. Die Preisstabilität für die Jahre 2016 und 2017 wurde zugesichert.

Pos.	Haushaltsdienste	Preis *
1	Treppenreinigung: Die Treppenreinigung beinhaltet das Fegen und Wischen sowie das Abwischen der Wände und ggf. Fensterbretter. Sie erfolgt regelmäßig im Wechsel mit dem Nachbarn in der Regel alle zwei Wochen, vom Podest des Mieters abwärts bis zum Podest des Untermieters.	9,66 EUR/ Ausführung
2	Fensterreinigung: Sie umfasst die beidseitige Glas- und Rahmenreinigung inkl. der Fensterbretter innen und Reinigungsmittel.	27,37 EUR/h
3	Gardinen waschen: Das Gardinenwaschen erfolgt wahrscheinlich im Zusammenhang mit der Fensterreinigung. Die Gardinen werden in der Wohnung gewaschen. Die Reinigungsmittel werden vom Dienstleister gestellt. Das Abnehmen und Wiederanbringen ist in der Leistung inklusive.	21,42 EUR/h
4	Fußbodenreinigung: Die Dienstleistung beinhaltet das Fegen und Wischen bzw. Staubsaugen der vereinbarten Räume.	21,42 EUR/h
5	Haushüteservice: Bei längerer Abwesenheit wird der Briefkasten geleert, die Blumen gegossen und die Wohnung gelüftet.	auf Anfrage
6	Hausnotruf 24 Stunden ohne Pflegestufe: 24 Stunden Notruf für eine schnelle Hilfe im Notfall. einmalige Anschluss- und Einweisungsgebühr Hausnotruf 24 Stunden mit Pflegestufe: einmalige Anschluss- und Einweisungsgebühr	123,50 EUR 32,15 EUR 21,45 EUR
7	Krankenfordienst / Behindertenbeförderung: Krankentransport von kranken und behinderten Personen mit Roll- oder Tragestuhl sitzend oder liegend mit Personenbeförderungsschein.	auf Anfrage
8	Personenbeförderung / Taxi: Innerhalb von Schwedt von einer Adresse zur anderen. (24 Stunden max. 8 Personen)	auf Anfrage
9	Flughafentransfer: Fahrt zum Flughafen Tegel oder Schönefeld; einschl. Abholung (max. 8 Personen)	ab 110,00 EUR
10	Zweitschlüsselaufbewahrung (bis 8 Schlüssel): Die Schlüssel werden in einem einzelnen Behältnis aufbewahrt. Es ist verplombt und der Schlüssel wird nur gegen Nennung eines Sicherheitscodes herausgegeben.	6,50 EUR pro Monat
11	Bringeservice des Zweitschlüssels: Der Zweitschlüssel wird auf Wunsch zum Eigentümer gebracht.	23,50 EUR/h
12	Wertsachenaufbewahrung: Die Wertsachen, wie Schmuck, Wertgegenstände oder Testament, werden in einem einzelnen Behältnis aufbewahrt. Es ist verplombt und der Schlüssel wird nur gegen Nennung eines Sicherheitscodes herausgegeben.	auf Anfrage
13	Beräumung von Wohnungen: Die Wohnung wird zur Übergabe an den Vermieter vorbereitet. Die Wohnung wird ausgeräumt, die Tapeten entfernt, ggf. der Sperrmüll entsorgt, die Anlagen und Räume gereinigt. Grundlage ist die Festlegung des Vermieters in der Vorabnahme.	26,18 EUR/h
14	Grabpflege: Die Grabpflege kann das Sauberhalten und Wässern, sowie das Bepflanzen und Abdecken im Winter beinhalten.	18,00 EUR pro Pflegemonat
15	Grabbepflanzung: Das Grab wird mit bereitgestelltem Pflanzmaterial bepflanzt.	16,00 EUR pro Pflanzung

➔ **Wohnbauten GmbH Schwedt/Oder** (Vermittlung der Leistungen) • **Ansprechpartner:** Ihr Mieterbetreuer • ☎ 03332 / 440-0
Position 1 bis 4 und 13

➔ **WDU Service GmbH**, Steinstr. 9, 16303 Schwedt/O. • **Ansprechpartner:** Frau Klein • ☎ 03332 / 83 54 20 (arbeitstäglich von 7.00 - 16.15 Uhr)
Position 5 bis 12

➔ **WDU Dienstleistung GmbH** • **Ansprechpartner:** Herr Holz • ☎ 03332 / 43 34 63 oder 43 34 10 (Hotline)
Position 14 und 15

➔ **Stadtgrün Schwedt GmbH** • **Ansprechpartner:** Frau Fahrenholz • ☎ 03332 / 83 51 40 (Funk 0172 / 3 09 78 51)
März bis Oktober: Dienstag 9.00 - 15.30 Uhr

*Alle Preise inkl. MwSt. und Anfahrt. Die Abrechnung erfolgt gemäß Stundennachweis über die tatsächlich geleistete Zeit.

Mehr als Abrechnung
entlastend, transparent, sicher



www.brunata-metrona.de

Der BRUNATA-Effekt

- Abrechnung von Energie- und Hausnebenkosten
- INTAS – Integrierter Abrechnungsservice
- Rauchmelderservice – Fernprüfung oder Prüfung vor Ort
- Verbrauchsanalyse
- Energieausweis
- Trinkwasseranalyse

BRUNATA Wärmemesser
Hagen GmbH & Co. KG
Flinkenberg 26
16303 Schwedt
Tel. 03332 2909-6
Fax 03332 2909-71
ndl.schwedt@brunata-hamburg.de



Wärmetechnik-, Handels- & Service GmbH

- Heizungs-, Sanitär-, Gasanlagenbau und Wartung
- Regelungstechnik
- Badmodernisierung
- erneuerbare Energien

Kunower Str. 25
16303 Schwedt/Oder

Fon: 03332.4398-0
Fax: 03332.4398-20

www.whs-schwedt.de
info@whs-swschwedt.de

Wir für Euch

Planst Du gerade den Auszug aus Deinem Elternhaus oder bist Du vor kurzem in die ersten eigenen vier Wände gezogen? Sicherlich ist das ein riesen Einschnitt in das bisher doch so unbeschwerte Jugendleben. Neue Verpflichtungen warten auf Dich und nun bist Du auf Dich allein gestellt. Vielen ist anfangs gar nicht bewusst, was es heißt „auf eigenen Beinen zu stehen“. Heute wollen wir Euch zeigen, was es eigentlich bedeutet, die ersten eigenen vier Wände zu beziehen.



Wie viel Wohnung kannst Du Dir eigentlich leisten?

Der Ausbildungsvertrag ist unterschrieben oder die erste Festanstellung steht an, das sind einige Gründe junger Leute, aus dem „Hotel Mama“ auszuchecken. Bevor Du Dich für die Wohnungssuche entscheidest, ist erstmal zu klären, ob Du den monatlichen Ausgaben finanziell überhaupt gewachsen bist:

Deine Ausgaben

- Miete (Grundmiete + Nebenkosten: Heizung, Wasser etc.)
- Strom/Gas
- GEZ (Radio/TV)
- Internet/Telefon
- Haftpflicht- und Hausratversicherung

Das sind die monatlichen Belastungen, die mit Deiner Wohnung zusammenhängen. Bei diesen Ausgaben bleibt es allerdings noch nicht, denn da war ja noch was! – Du hast noch nichts gegessen! Was vorher von Deinen Eltern gesponsert wurde, musst Du nun selbst bezahlen: Brot, Butter, Obst, Getränke, auch Toilettenpapier, jede Glühbirne, Putzmittel, Versicherungen usw. Deine ersten eigenen vier Wände wollen natürlich auch noch eingerichtet werden, da kommen ruck zuck ein paar Tausend Euro auf einmal zusammen. Falls das Ersparte nicht ausreicht oder die finanziellen Möglichkeiten der Eltern ausgeschöpft sind, werden Couch, Kühlschrank, Waschmaschine und Co. oft gerne über einen Kredit finanziert. Dann schlägt die monatliche Rate auch noch zu Buche. Reicht das Einkommen nicht aus, solltest du prüfen, ob du Anspruch auf Wohngeld, BAB oder Bafög hast.



Behörden:

- Einwohnermeldeamt,
- Kfz-Zulassungsstelle
- Arbeitsamt
- Kindergeldkasse

Andere Institutionen:

- Banken, Versicherungen, Krankenkasse
- Berufsschule/Uni
- Schule/Kindergarten
- GEZ

Sonstiges:

- Energieversorger
- Arbeitgeber
- Abonnements
- Telefon- u./o. Internetanschluss
- Haftpflicht- u. Hausratversicherung
- Nachsendeauftrag Post

Besitzt Du ein Auto oder wirst Du Dir eins anschaffen? Dann kommen regelmäßig Kosten für Benzin, Reparaturen, Steuer und Versicherung auf Dich zu. Auch die Ausgaben fürs Handy, für Kleidung, fürs Ausgehen, für Hobbys etc. fallen nun auf Dich zurück. Schnell verfliegen an dieser Stelle die Pläne, das Elternhaus zu verlassen. Um jungen Leuten (18 - 29 Jahre) den Schritt in die erste eigene Wohnung zu erleichtern, bieten wir ausgewählte Wohnungen zu attraktiven Konditionen im Rahmen unserer Sonderaktion „Junges Wohnen“ an. Haben wir Dich neugierig gemacht? Dann kontaktiere unsere Vermietungsabteilung und lass Dich dazu beraten!

Die ersten eigenen vier Wände ... das erwartet Dich!

Cool, der erste Mietvertrag ist unterschrieben, die Schlüssel für die ersten eigenen vier Wände sind in der Tasche! Klaro, pünktliche Zahlung der Miete zum 3. Werktag hat Priorität. Außerdem solltest Du die Nerven der anderen Hausbewohner durch häufige Partys nicht überstrapazieren. Wenn mal eine Party ansteht, dann bewirken ein Gespräch mit den Nachbarn oder ein Aushang im Treppenhaus manchmal Wunder. Apropos Treppenhaus, da war ja noch was! Bitte halte Dich an die Treppenreinigung, welche alle 14 Tage nun auf deiner To-Do-Liste stehen sollte. Zieht Dein Hund oder Deine Katze mit in Deine neue Wohnung, so ist dies über einen formlosen Antrag bei uns zu genehmigen! Kaninchen, Meerschweinchen und andere Kleintiere können ohne Antrag bei Dir einziehen.

Du siehst also, Umziehen ist eine aufregende Sache. Ist der Umzug dann aber erstmal geschafft und das große Ein- und Auspacken überstanden, heißt es Herr über den An-, Ab- und Ummelde-Dschungel zu werden. Leichter gesagt als getan –



neben den üblichen ersten Behördengängen wie der Anmeldung beim Einwohnermeldeamt, der Anmeldung beim Energieversorger und der ordnungsgemäßen Meldung Deines Fernsehers bei der GEZ, darfst Du auch andere wichtige Stellen nicht vergessen. Von A wie Arbeitgeber, über K wie Krankenkasse bis hin zu V wie Versicherungen – eine Menge Institutionen, die sich für Deine neue Anschrift interessieren.

Die folgenden Punkte sollen Dir als kleine Stütze dienen, den Überblick zu behalten und alles rechtzeitig in die Wege zu leiten.

Vorgestellt: Neuzugang im Team



Mein Name ist Juliane Staat. Ich bin 32 Jahre jung und befinde mich seit dem 01.09.2015 in Ausbildung zur Immobilienkauffrau. Vor drei Jahren bin ich in meine Heimat zurückgekehrt, um hier wieder Fuß zu fassen und durchzustarten. Dazu gehörte auch eine berufliche Neuorientierung. Gleichzeitig begeistert mich die städtische Entwicklung und Veränderung meiner Geburtsstadt Schwedt: Beispielsweise solche Neubauten

wie das „Haus Polderblick“ und verschiedene „Farbkleckse“ wie das bunte Wohnhaus neben der Musik- und Kunstschule. Auch mein familiärer Bezug hat mich dazu bewogen, die Ausbildung zur Immobilienkauffrau anzustreben und in die „Fußstapfen“ meiner Zwillingsschwester Jana Blankenfeldt treten zu wollen. Mit Begeisterung sammle ich in den ersten Wochen Erfahrung im Bereich der Mieterbetreuung. Dazu gehören u.a. das Durchführen von Wohnungsabnahmen, die Bearbeitung von Mieteranträgen sowie das Auslösen von Reparaturarbeiten. Ich fühle mich von allen Mitarbeitern gut unterstützt. Besonders dankbar bin ich den Kolleginnen Heike Uerkvitz und Janine Duckert, da sie mir echte praktische Einblicke in die Tätigkeit des Mieterbetreuers gewähren. Ich wünsche mir, nach der 3-jährigen Ausbildung bei der Wohnbauten GmbH Schwedt/Oder beruflich anzukommen und damit mein persönliches Ziel zu erreichen, in Schwedt zu leben und zu arbeiten.



Ich heiße Oliver Schulz, bin 17 Jahre alt und bin seit dem 01.09.2015 Auszubildender zum Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik bei der Wohnbauten GmbH Schwedt/Oder. Auf diesen Beruf bin ich durch die SAM sowie durch Tipps von Freunden und Verwandten aufmerksam geworden. Ich fand die Informationen auf der SAM sehr nützlich und interessant. Da ich mich schon länger für diese Berufsrichtung interessiere, habe ich mich kurze

Zeit später beworben und wurde auch eingestellt. Am ersten Tag wurde ich sofort freundlich von allen neuen Kollegen empfangen und fühlte mich dadurch sehr wohl. An der Arbeit finde ich besonders die Abwechslung und den Kontakt zu den Mietern toll. In den 6 Monaten, in denen ich jetzt dabei bin, habe ich schon eine Menge gelernt. Kurz und knapp: Für mich das perfekte Ausbildungsunternehmen!

Zum 01.09.2016 bieten wir wieder Ausbildungsplätze zur/m Immobilienkauffrau/-mann und zur/m Kauffrau/-mann für Büromanagement an.



LÜFTUNGSSERVICE
LIEBETRAU GmbH

BERATUNG • BAU • INSTANDHALTUNG

WARTNER STRASSE 5
16303 SCHWEDT/ODER

TEL.: 03332/ 32666
FAX: 03332 / 418854

E-Mail: RLT_LIEBETRAU@SWSCHWEDT.DE
[HTTP://WWW.LUEFTUNGSBAU-LIEBETRAU.DE](http://WWW.LUEFTUNGSBAU-LIEBETRAU.DE)

MMM - KANTINE SCHWEDT



Roland Klug
Küchenmeister

Bestellannahme für die gastronomische
Versorgung für Tagungen
und Familienfeiern aller Art
Partyservice

Passower Chaussee, Straße I
16303 Schwedt/O.

Telefon (03332) 46 22 20
Telefax (03332) 2689342

*Kanzlei Meyersrenken & Rheingantz in
Schwedt/Oder:
heute von Rechtsanwältin Anja Kleinschmidt*

■ Das Pauschalreiserecht

Liebe Mieterin, lieber Mieter,

möglicherweise planen Sie gerade für Ihren Jahresurlaub 2016 eine Pauschalreise oder haben diese bereits gebucht.

Bei einer Pauschalreise verpflichtet sich ein Reiseveranstalter eine Gesamtheit von Reiseleistungen zu einem einheitlichen Gesamtpreis und im eigenen Namen zu erbringen.

Selbstverständlich wünscht man sich, dass die eigenen Erwartungen an die Urlaubsreise erfüllt werden, während der Reise keine Probleme auftreten und man am Ende der Reise gut erholt und mit vielen neuen Eindrücken von Land und Leuten wieder zu Hause ankommt.

Im Folgenden soll es darum gehen, wie Sie sich richtig verhalten, sollte sich doch ein Reisemangel zeigen.

Auf Pauschalreisen findet in Deutschland das Reisevertragsrecht Anwendung. Sollten also während der Reise Mängel auftreten, so sind die Mängel sofort gegenüber der Reiseleitung (als Vertreter des Reiseveranstalters vor Ort) oder dem Reiseveranstalter anzuzeigen und der Reiseveranstalter zur Beseitigung des Mangels aufzufordern. Hotelmanager oder anderes Hotelpersonal sind nicht Vertreter des Reiseveranstalters und daher nicht zuständig.

Reklamationen müssen nicht schriftlich erfolgen. Sie sollten Reklamationen jedoch schriftlich formulieren und vom Reiseleiter gegenzeichnen lassen.

Des Weiteren sollten Sie zum Nachweis der aufgetretenen Mängel Zeugen (mit Namen und Adressen) benennen können und aussagekräftige Fotos machen. Möglicherweise könnten Sie die Zeugen bitten, eine schriftliche Zeugenerklärung abzugeben, die Sie im Ernstfall (außergerichtliches Anspruchsschreiben oder Klage) vorlegen können.

Wenn durch den Reiseveranstalter keinerlei Abhilfe geschaffen wird, kann ein Anspruch auf Reisepreisminderung oder auf Schadensersatz bestehen. Hier kommt es auf den konkreten Einzelfall an.

Gründe, die zur Minderung des Reisepreises führen können, sind Mängel bei der Unterkunft, der Verpflegung, bei den Transportleistungen und den sonstigen vertraglich vereinbarten Reiseleistungen, wie z.B. fehlender Balkon oder Meerblick, Ungeziefer, Lärm, Gerüche, ungenießbare Speisen, Essen in Schichten, fehlender Transfer, Verschiebung des Abfluges um mehrere Stunden, fehlender Swimmingpool, fehlende Kinderbetreuung, verschmutzter Strand.

Ausgangspunkt für die Berechnung der Minderungshöhe ist grundsätzlich der Gesamtpreis der Reise (also einschließlich der Transportkosten).



Die jeweilige Minderungsquote hängt von der Erheblichkeit des Mangels bzw. von der Intensität der Beeinträchtigung und der Dauer der Beeinträchtigung ab. Soweit Beeinträchtigungen während der Reisedauer nur zeitweise auftreten, wird für die Minderung der auf die entsprechende Zeit umgelegte Gesamtreisepreis zugrunde gelegt.

Ansprüche müssen innerhalb eines Monats nach dem Tag der Reiserückkehr gegenüber dem Reiseveranstalter geltend gemacht werden. Maßgeblich ist der Tag, so wie er sich aus Ihren Reiseunterlagen ergibt. Innerhalb dieser Ausschlussfrist muss Ihr Anspruchsschreiben beim Reiseveranstalter eingegangen sein. Andernfalls sind sie mit Ihren (möglicherweise berechtigten) Ansprüchen ausgeschlossen.

In dem Schreiben sind alle Mängel konkret und vollständig zu beschreiben. Sie müssen außerdem Ihre Forderung ausdrücklich geltend machen, also sich nicht nur über die aufgetretenen Mängel beschweren. Den Erhalt des Schreibens nebst Datum des Posteingangs sollten Sie sich bestätigen lassen.

Sollte der Reiseveranstalter Ihnen nach Geltendmachung der Ansprüche den Reisepreis nicht erstatten, haben Sie des Weiteren die Verjährungsfrist einzuhalten. Ansprüche des Reisenden verjähren in der Regel nach zwei Jahren. Allerdings ist die Verjährung solange gehemmt, bis der Reiseveranstalter Ihre Ansprüche schriftlich zurückweist.

Es ist nochmals ausdrücklich darauf hinzuweisen, dass Anspruchsgegner grundsätzlich der Reiseveranstalter ist und nicht das Reisebüro. Klagen des Reisenden gegen den Reiseveranstalter sind am Hauptsitz der Verwaltung des Reiseveranstalters bzw. am Sitz der Niederlassung zu erheben.

Wir hoffen, Ihnen mit den Ausführungen einen kurzen Überblick über die richtige Vorgehensweise im Falle eines Reisemangels gegeben zu haben. Wenn Sie weitere Fragen haben, stehen wir dafür jederzeit gern zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen eine schöne (Reise-)Zeit.





Unser Blumenstrauß

heute überreicht vom Mieterbetreuer Michael Krenzien

Für die heutige Ausgabe des Blumenstraußes der Ausgabe fiel es mir nicht sehr schwer eine geeignete Mieterin zu finden.

Seit längerer Zeit beobachteten der Hauswart und ich, dass im Wohnhaus Rosa-Luxemburg-Str. 05 die Fenster durch einen Mieter je nach Jahreszeit und/oder Anlass geschmückt und verschönert wurden. Frau Ingrid Utech wohnt seit Januar 2006 in der Wohnung und fühlt sich erst so richtig wohl, wenn alles geschmückt und verschönert ist.

Die „Verschönerungen“ bastelt sie fast ausschließlich selbst und verwendet dabei oft einfachste Materialien. So hat sie zum Beispiel aus dem Boden von Plastikflaschen und etwas Farbe wunderschöne Blumen gebastelt, welche sie mit einer Schnur bzw. einem Draht befestigt.

Sie bastelt gern nach dem Motto „aus alt mach neu“ und wird sogar von einigen Nachbarn liebevoll als „Basteloma“ bezeichnet.

Da Frau Utech gesundheitlich leider nicht mehr in der Lage ist ihr Gebasteltes allein anzubringen, bekommt sie tatkräftige Unterstützung von ihrer Enkeltochter Celina oder durch die Nachbarin Frau Koriath.

Die Anregungen für ihre Basteleien holt sich Frau Utech vorzugsweise aus dem Internet oder aus Zeitschriften. Diese Anregungen werden dann durch ihre eigenen Ideen und Fan-

Ihre Bastelleidenschaft hat Frau Utech unseren Blumenstrauß eingebracht, den Herr Krenzien gern überreicht hat.



tasien verfeinert und vervollständigt. Gern verschenkt sie ihre Kunstwerke an Nachbarn und hat diese auch schon auf Nachfrage angefertigt.

Wir wünschen Frau Utech Gesundheit, weiterhin viel Spaß und Elan bei ihrer Kreativität und bedanken uns recht herzlich für den freundlichen Empfang.

Wenn Dann Uns!

SICHERHEITSSERVICE

HAUSNOTRUF

FAHRDIENST

SOZIALE DIENSTE

HAUSHALTSNAHE DIENSTE






DIENSTLEISTUNG GMBH

03332
433410

Bahnhofstraße 9
16303 Schwedt/Oder

www.WennDannUns.de

A

K

Andreas Klempnow

Verlegung von

- Teppichböden
- Parkett
- Laminat
- PVC-Belägen
- CV-Belägen

Ehm-Welk-Str. 85-87

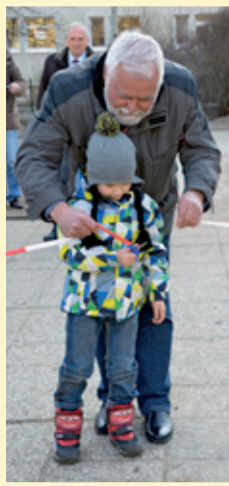
Tel. (0 33 32) 2 35 91

16303 Schwedt/O.

Tel./Fax (0 33 32) 51 50 67

Ein Spielturm für die Kita Regenbogen

– im Sturm erobert



Am 17. Februar konnte der Kaufmännische Geschäftsführer Herr Lienert ein Versprechen einlösen. Beim Richtfest des Teilprojektes Mehrgenerationenwohnen der Regenbogensiedlung Zetkinstraße versprach er den Kindern die Umsetzung eines Spielturmes auf das Kitagelände. Als die Aufarbeitung und die Aufstellung abgeschlossen waren, eroberten die Kinder ihren neuen Spielturm im Sturm. (Kleines Foto: Wohnbauten Geschäftsführer Herr Lienert assistiert Lucas beim Durchtrennen des Absperrbandes.)

Sprechzeiten und Telefonnummern der Wohnbauten GmbH Schwedt/Oder

Allgemein

telefonische Einwahl	440-0
Telefax	44 01 94
e-mail:	wb@wohnbauten-schwedt.de
Homepage:	www.wohnbauten-schwedt.de
Havariedienst	2 23 33

Geschäftsführung und Fachabteilungen

Kaufmännischer Geschäftsführer	44 02 26
Technischer Geschäftsführer	44 02 23
Abteilungsleiterin Mieterbetreuung	44 01 22
Abteilungsleiter Technik	44 02 41
Fachbereichsleiter Haustechnik	44 02 02
Personalleiterin	44 02 08
Persönliche Sprechzeiten vorzugsweise nach Vereinbarung	

Wohneigentumsverwaltung

Frau Rehse	44 01 21
------------	----------

Gewerberaumvermieter

Frau Sarnow	44 01 62
Telefonische Sprechzeit	täglich 7.30 - 09.00 Uhr
Persönliche Sprechzeit	Dienstag 13.00 - 18.00 Uhr
	Freitag 9.00 - 12.00 Uhr

Mieterbetreuer

Frau Duckert	44 01 17
Frau Rehse	44 01 21
Frau Sarnow	44 01 62
Frau Uerkvitz	44 01 28
Frau Wagner	44 01 37
Frau Wegner	44 01 27
Herr Krenzien	44 01 18
Frau Fock	44 01 05

Vermieter

Frau Blankenfeldt	44 01 04
Frau Guse	44 01 31
Frau Zühlke	44 01 03
Telefonische Sprechzeit	täglich 7.30 - 09.00 Uhr
Persönliche Sprechzeit	Dienstag 9.00 - 12.00 Uhr
	13.00 - 18.00 Uhr
	Freitag 9.00 - 12.00 Uhr

Sonstige wichtige Bereiche

Betriebskostenabrechnung	44 01 12 / 44 01 32 / 44 01 10
Mietenbuchhaltung	44 01 13 / 44 01 33 / 44 01 14
Mahn- und Klagewesen	44 01 02 / 44 01 30
Persönliche Sprechzeit	Dienstag 9.00 - 12.00 Uhr
	13.00 - 18.00 Uhr
	Freitag 9.00 - 12.00 Uhr

Homepage & E-Mail-Adressen

Homepage Wohnbauten Schwedt	www.wohnbauten-schwedt.de
Kaufmännischer Geschäftsführer	wb@wohnbauten-schwedt.de
Technischer Geschäftsführer	tgf@wohnbauten-schwedt.de
Technik (Bau- und Haustechnik)	technik@wohnbauten-schwedt.de
Betriebskosten	bk@wohnbauten-schwedt.de
Versicherung	versicherung@wohnbauten-schwedt.de
Finanz- und Rechnungswesen	fr@wohnbauten-schwedt.de
Mieterbetreuer	mieterbetreuer@wohnbauten-schwedt.de
Personalleiterin/Öffentlichkeitsarbeit	pw@wohnbauten-schwedt.de
Vermieter	vermieter@wohnbauten-schwedt.de
Wohneigentum/Gewerbe	wug@wohnbauten-schwedt.de

IMPRESSUM

Herausgeber:	Wohnbauten GmbH Schwedt/Oder · Am Holzhafen 2 16303 Schwedt/Oder
Redaktion:	Wohnbauten info-Team – eine Arbeitsgruppe der Wohnbauten GmbH Schwedt/Oder; Informationen, Anregungen, Meinungen und Kritiken richten Sie bitte an unser info-Team.
Druck:	Druckerei Nauendorf GmbH · Nordring 16 · 16278 Angermünde ☎ (0 33 31) 30 17-0 · ✉ (0 33 31) 30 17 20
Titelfoto:	fotolia © eyetronic